

~ile
An die Freude

Le, zu zahn
Freude, schöner Götterfunken,

tochter aus Elysium,
Tochter aus Elysium,

Wir betreten feuertrunken,
Wir betreten feuertrunken,

Himmliche, dein Heiligtum.
Himmliche, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,
Deine Zauber binden wieder,

Was die Mode streng getheilt;
Was die Mode streng getheilt;

Alle Menschen werden Brüder,
Alle Menschen werden Brüder,

Wo dein sanfter Flügel weilt.
Wo dein sanfter Flügel weilt.

2:
Chor:

Seid umschlungen, Millionen!
Seid umschlungen, Millionen!

Diesen Kuß der ganzen Welt!
Diesen Kuß der ganzen Welt!

Brüder - über Stern und Meer!
Brüder - über Stern und Meer!

Muß ein lieber Vater wohnen.
Muß ein lieber Vater wohnen.

Wem der große Wurf gelungen,
Wem der große Wurf gelungen,

Eines Freundes Freund zu sein,
Eines Freundes Freund zu sein,

Wer ein holdes Weib errungen,
Wer ein holdes Weib errungen,

Mische seinen Jubel ein!
Mische seinen Jubel ein!

Ja - wer auch nur eine Seele
Ja - wer auch nur eine Seele

Sein-nennt auf dem Erdenrund!
Sein-nennt auf dem Erdenrund!

Und wer's nie gekonnt, der lehle
Und wer's nie gekonnt, der lehle

Weinend sich aus diesem Bund.
Weinend sich aus diesem Bund.

2:

Chor:

Was den großen Ring bewohnt,

Huldige der Sympathie!

Sie der Sternen leitet sie,

Wo die Unbekannte thronet.

Freude trinken alle Wesen

An den Brüsten der Natur;

Alle Guten, alle Bösen

Folgen ihrer Rosenspur.

Küsse gab sie uns und Reben,

Einen Freund, geprüft im Tod;

Wollust ward dem Wurm gegeben,

Und der Cherub steht vor Gott.

2:

Chor:

Ihr stürzt nieder, Millionen?

Ahnest du den Schöpfer, Welt?

Süch ihn überm Sterneselt!

Über Sternen muß er wohnen.

Freude heißt die starke Feder

In der ewigen Natur.

Freude, Freude treibt die Räder

In der großen Weltenuhr.

Blumen lockt sie aus den Keimen,

Sonnen aus dem Firmament,

Sphären rollt sie in den Räumen,

Die des Sehers Rohr nicht kennt.

2:

Chor:

Froh, wie seine Sonnen fliegen

Durch des Himmel prächt'gen Plan,

Wandelt, Brüder, eure Bahn,

Freudig, wie ein Held zu Siegen.

Aus der Wahrheit Feuerstengel

Lächelt sie den Forscher an.

Ju der Tugend steilem Hügel

Leitet sie des Dulders Bahn.

Auf des Glaubens Sonnenberge

Sieht man ihre Fahnen wehn,

Durch den Riß sprengter Säрге

Sie im Chor der Engel wehn.

2:

Chor:

Du'det mütig, Millionen!

Du'det für die bessere Welt!

Droben über'n Sterneneelt

Wird ein großer Gott belohnen.

Göttern kann man nicht vergelten;

Schön ist's, ihnen gleich zu sein.

h-ny° J re,
Gram und Armut soll sich melden,

z~bz]h
Mit den Frohen sich erfreun.

L-D-ro,
Groll und Rache sei vergessen,

z~dne-ys
Unserm Todfeind sei verziehn.

~L~o~b,
Keine Träne soll ihn pressen,

~v~r~r:
Keine Reue nage ihn.

z:
Chor:

s z~o-~u!
Unser Schuld buch sei vernichtet!

~o~d~z~d!
Ausgesöhnt die ganze Welt!

~u~m~z~g~p!
Brüder - überre Sternereit

~u~z~o~r~u!
Richtet Gott, wie wir gerichtet.

~e~f~z~C~u,
Freude brudelt in Pokalen,

z~h~z~u~g
In der Traube goldnem Blut

~u~o~b~z~u~n,
Trinken Sanftmut Kannibalen,

~z~g~z~e~z~m
Die Verzweiflung Heldenmut -

~u~d~s~o~p,
Brüder, fliegt von euren Sitzen,

~c~u~v~u~d,
Wenn der volle Römer kreist,

~b~z~z~z~p:
Lasst den Schaum zum Himmel spitzen:

~o~z~o~z~z~b!
Dieses Glas dem guten Geist!

z:
Chor:

~z~p~o~z~u,
Den der Sterne Wirbel loben,

~o~o~b~z~u~C~b,
Den des Seraphs Hymne preist,

~o~z~o~z~z~b
Dieses Glas dem guten Geist

~z~g~p~z~u!
Überre Sternereit dort oben!

festen Mut in schwerem Leiden,

Hilfe, wo die Schuld weint,

Ewigkeit geschwornen Eiden,

Wahrheit gegen Freund und Feind,

Männerstand vor Königstronen,

Brüder, gält es Gut und Blüt -

Dem Verdienste seine Kronen,

Untergang der Lügenbrüt!

Chor:

schließt den heil'gen Zirkel dichter,

Schwört bei diesem goldnen Wein,

Dem Gelübde treu zu sein,

Schwört es bei des Sternesrichter!

(Friedrich Schiller)



